



In der Bundesliga etabliert !

In seiner Premiersaison in der 2. Tischtennisbundesliga schaffte der ASV mit dem 5. Tabellenplatz auf Anhieb eine respektable Platzierung. 20:16 Punkte stehen am Ende auf dem Konto des ASV, der sich damit wie erhofft in der oberen Tabellenhälfte einreihen konnte.

Nachdem der Neuling bedingt durch Verletzungen und Erkrankungen etwas holprig in die Saison gestartet war, etablierte sich das Team im Laufe der Spielzeit zunehmend in der zweithöchsten Spielklasse und bot konstant gute Leistungen.

Dabei kassierte man gegen das Spitzenquartett der Liga bestehend aus Meister Tegernheim, Mühlhausen, Gräfelfing und Passau fast durchweg knappe Niederlagen. Lediglich beim Heimspiel gegen Gräfelfing konnte der ASV gegen diese starken Mannschaften punkten, erwies sich jedoch in fast allen anderen Begegnungen als nahezu ebenbürtig.

Gegen die Teams der unteren Tabellenhälfte gelangen dagegen mit Ausnahme der Niederlage in Weinheim durchweg teils deutliche Siege. Es war nur schade, dass speziell Döbeln, Grenzau und Fulda öfters mit Rumpfteams antraten, die in dieser Liga nicht im Entferntesten konkurrenzfähig waren. Diesbezüglich wünscht man sich für die kommende Saison Besserung.

Der ASV profitierte in seiner ersten Bundesligasaison zum einen von seiner mannschaftlichen Geschlossenheit. An jedem Paarkreuz konnten die ASV-Akteure eine positive Bilanz erspielen. Zudem verfügte man mit Adam Robertson, Geir Erlandsen und mit leichten Abstrichen Marcin Miszewski über Topspieler, die jeweils zu den besten an ihren Paarkreuzen gehörten.

So rangiert Adam, der unter dem Strich eine phantastische Saison spielte, mit seinen beeindruckenden 22:10 Siegen im Spitzenpaarkreuz auf Position 3. Lediglich der übermächtige Kenji Matsudeira sowie Jörg Schlichter aus Gräfelfing konnten sich vor ihm platzieren. Hätte sich der wieselflinke, kampfstärke Walliser nicht zum Rückrundenstart eine kleine Auszeit genommen und auch hier sein konstant guten Leistungen gezeigt, wäre gar ein noch besseres Resultat für ihn möglich gewesen.

Mit 16:17 Siegen konnte Lei Yang, immerhin deutscher Vizemeister von 2008, die Erwartungen nicht ganz erfüllen. Obwohl das Potential bei Lei sicherlich vorhanden ist, was er auch in einigen Partien unter Beweis stellen konnte, fehlte ihm oft nur ein Quäntchen zum Erfolg. So konnte er nur einen von neun Entscheidungssätzen für sich verbuchen, was für einen Spieler seiner Klasse doch bescheiden ist.

Mit ausgezeichneten 22:8 Siegen war Geir Erlandsen erfolgreichster Einzelspieler des ASV. „Erl“ schaffte es bis zum letzten Match, in jeder Partie mindestens einen Einzelsieg zu erringen, was klar für die Konstanz des norwegischen Internationalen spricht.

Nach einer durch Verletzungen geprägten, verkorksten Hinrunde, konnte sich Björn Baum deutlich steigern und in der Rückrunde sein wahres Gesicht zeigen. Unter dem Strich sind jedoch 11:17 für den sympathischen Linkshänder einfach zu wenig.

Der kampfstärke Marcin Miszewski spielte mit 18:10 Siegen ein gutes Ergebnis ein. Bei ihm konnte im Vergleich zur Vorsaison eine deutliche Leistungssteigerung festgestellt

werden. Unvergessen sein Teufelsritt gegen Passaus Pristal, als Marcin einen 4:10 Rückstand im Entscheidungssatz noch in einen Sieg ummünzen konnte.

Einen Traum konnte sich Eigengewächs und Kapitän Joachim Sekinger erfüllen. „Jo“, der das Tischtennispiel beim ASV erlernt hatte, wollte einmal in der 2. Bundesliga spielen. Dieser Traum wurde nun Wirklichkeit. Zudem konnte der ASV-Kapitän mit seinen 12:13 Siegen zeigen, dass er auch in dieser Liga bestehen kann.

Etwas schwer tat sich der Liganeuling, die optimalen Doppel in dieser Saison zu finden. Da das Team aus jeweils 3 Links- und Rechtshändern bestand, waren die Variationsmöglichkeiten doch etwas eingeschränkt. So erwiesen sich gerade bei den knappen Partien die Doppel häufig als Achillessehne und verhinderten im Endeffekt den einen oder anderen zusätzlichen Punktgewinn.

Zu guter Letzt erwies sich auch das Grünwettersbacher Publikum als bundesligatauglich. Im Durchschnitt pilgerten 174 Zuschauer in die Sporthalle Wettersbach und unterstützten ihr Team vorbildlich. Mit dieser Zuschauerzahl liegen die Grünwettersbacher auf Rang 4 der Liga. Bei Auswärtsspielen war der ASV nach Vizemeister Mühlhausen der größte Publikumsmagnet, was auch sicher auf den stattlichen Anhang, der die Spieler regelmäßig im Reisebus zu den Auswärtspartien begleitete, zurückzuführen ist.

Für die kommende Spielzeit ist die Personalplanung für die Bundesligamannschaft abgeschlossen. Während Adam, Lei, Erli, Marcin und Jo weiter für den ASV antreten werden, wird Björn Baum den Verein nach nur einer Saison verlassen und wieder zum TTC Weinheim zurückkehren. Seine Position wird der erfahrene serbische Nationalspieler Rade Markovic, der in den letzten Jahren für Meister FC Tegernheim auf Punktejagd ging und dort in dieser Saison eine gute 19:12 Bilanz am mittleren Paarkreuz erspielte, einnehmen. Rade war schon für den damaligen Bundesligisten TTC Karlsruhe-Neureut aktiv und wohnt in Karlsruhe, so dass er bereits vielen Tischtennisinteressierten in der Region bekannt ist.

Mit ihm erhoffen sich die Verantwortlichen für die kommende Saison noch eine leichte Steigerung.